

Zukunft
Nachhaltig
Gestalten



“Knack die Nuss”



Bildungsmaterial

Globales Lernen (GL) und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) für KITA und Grundschule

Eine geNUSSvolle Reise um die Welt



Wir lieben es, um die Welt zu reisen – nicht mit dem Flugzeug, sondern ganz klimafreundlich und ohne große Vorbereitungen mit der Kraft unserer Fantasie! Diesmal laden wir Kitakinder und Gundschkinder auf eine Entdecker-Tour ein, die uns rund um den Globus führen wird. Wir folgen auf dieser Reise den Spuren von Nüssen, Samen, Kernen und Trockenfrüchten, die wir als Zutaten für das „KnackdieNuss*Kita*Futter“ oder „KnackdieNuss*Schul*Futter“ verwenden. Das Rezept für unser „KnackdieNuss*Futter“ findet ihr weiter hinten.

Unsere Reise beginnt vor der Haustüre: Walnüsse und Haselnüsse wachsen auch bei uns. Apfelfringe haben die Kinder sogar schon selbst hergestellt. Wie sieht es mit den Rosinen aus? Wachsen die auch auf Bäumen? Kennt jemand einen Rosinenbaum? „Nein – Rosinen sind doch getrocknete Weintrauben!“ meinte Felix, eines der Vorschulkinder. Richtig! Hätten das alle anderen auch gewusst? Aber woher kommen die Mandeln oder die Erdnüsse?

Die Spuren der verschiedenen Nüsse, Samen, Kerne und Früchte führen die Kinder in ferne Länder und sogar auf verschiedene Kontinente. Die große Weltkarte liegt schon bereit!

Auf dem Tisch liegt das Foto von einer Frucht, die niemand kennt. „Die sieht eigenartig aus! So ein Mittelding zwischen Birne und Apfel mit einem komischen Ding unten dran, das aussieht wie ein dicker Wurm“, meint Max. Das Bild zeigt einen Cashew-Apfel, der „dicke Wurm“ unten dran ist der Cashew-Kern, den wir aber oft als „Nuss“ bezeichnen. Da die empfindliche Frucht nicht exportiert wird, ist sie bei uns kaum bekannt. Auf anderen Fotos können die Kinder sehen, wie der Cashew-Baum aussieht und wie sich die Furcht am Baum entwickelt.

Gespannt verfolgen die Kinder einen kurzen Film, über Cashew-Verarbeitung in einer nigerianischen Fairtrade-Kooperative. Der Cashew-Kern sitzt in einer dicken Schale, die ein giftiges Öl enthält. Daher ist es nicht einfach, die Nüsse zu knacken. Im Film kommen die Nüsse mit der Schale ins Feuer, damit das Öl verbrennt. Fair passt auf die Arbeiter*innen auf, dass sie gesund bleiben und dass die Kinder in die Schule gehen! – das ist gut“ meint Lisa.

In den Materialien „Knack die Nuss“ finden pädagogische Fachkräfte eine Vielfalt an Anregungen für Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die Materialien sollen zu einem weltbewussten Konsum anregen. Das bedeutet, dass wir uns damit auseinandersetzen, woher die Dinge und Lebensmittel kommen, die wir tagtäglich verwenden. Wir erkunden gemeinsam, wie sie produziert werden und wie die Menschen leben, die sie produzieren. Wir überlegen, welche Auswirkungen die Produktion und der Handel auf Mensch und Natur haben. Mit einem verantwortungsvollen, nachhaltigen Konsum leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten.

Für diese Bildungsmaterialien hat das kikuna-Team die Herkunft und Produktion verschiedener Nüsse und Trockenfrüchte genauer unter die Lupe genommen und dabei auch selbst viel Neues erfahren. Diese kleine Weltreise auf den Spuren der Nüsse hat uns viel Spaß gemacht. Vor allem ist uns bewusst geworden, wo und wie sich jeder einzelne von uns für Globale Gerechtigkeit, für Vielfalt und für den Klimaschutz einsetzen kann.

Mit der Unterstützung der Erzieher*innen finden die Kinder auf der Verpackung einen Hinweis, dass die Cashew-Kerne aus Nigeria kommen. Schnell finden die Kinder Afrika auf der Weltkarte und mit ein wenig Hilfe auch Nigeria. Dann nehmen die Kinder die anderen Zutaten unter die Lupe: Die Erdnüsse kommen aus Indonesien oder aus China und wachsen tatsächlich in der Erde. Die Haselnüsse führen uns in die Türkei, ans Schwarze Meer. Die Mandeln kommen aus Spanien oder Palästina und die Bananenchips aus Ecuador...

Wie leben die Kinder und Familien in den Herkunftsländern der Nüsse und Trockenfrüchte, v.a. auch die Familien, die die Nüsse anbauen, ernten oder weiterverarbeiten? Wie sieht ihr Alltag aus? Welche Spiele spielen die Kinder? Gibt es besondere Rezepte zu den Nüssen oder Früchten?

Am Ende dieser GeNUSS-vollen und spannenden Reise füllen die Kinder alle Zutaten in eine große Schale und vermischen sie mit einem Löffel. Das sieht sehr lecker aus! Jedes Kind faltet eine Tüte aus Butterbrot-papier, schreibt den Namen drauf und füllt eine große Portion vom selbstgemachten „KnackdieNuss*Futter“ in die gebastelte Tüte ab. Stolz nehmen die Kinder ihre Tüten mit dem selbstgemachten „KnackdieNuss*Futter“, viele neue Erkenntnisse und Erfahrungen mit nach Hause – und auch einige Ideen, wie sie sich für eine gute und faire Welt einsetzen können.

Die Rätsel ermöglichen einen spielerischen Einstieg in das Thema und sollen Lust machen, weiterzuforschen und Neues auszuprobieren. Nachhaltigkeit ist eine Haltung. Und wir können nicht früh genug damit beginnen, diese Haltung zu trainieren.

Wir wünschen allen, die dieses Material nutzen, viel Freude und Erfolg bei ihrer Bildungsarbeit.

Karin Wirnsberger und das kikuna-Team

*P.S.: Wenn wir es genau nehmen, gehören einige der Nüsse für unser KnackdieNuss*Futter gar nicht zu den Nüssen, sondern zu Kategorie Samen, Kernobst oder Steinfrüchte. Aber alle „Nüsse“ (Samen/Kerne/Steinfrüchte) haben eine harte Schale, die geknackt werden muss. Alle sind gesund und lecker und sind eine tolle Zutat für unser KnackdieNuss*Futter.*

Anregungen für die Arbeit mit dem KnackdieNuss – Bildungsmaterial

Nüsse

Wenn Sie mit den Kindern Nussmischungen herstellen oder auch nur ausgewählte Nüsse zeigen bzw. probieren wollen, kaufen Sie bitte öko-faire Produkte. Diese bekommen Sie im Weltladen, in Bio-Läden oder auch in gut sortierten Supermärkten. In diesen Unterlagen finden Sie eine Liste von öko-fairen Anbietern, wo Sie Nüsse und Trockenfrüchte online bestellen können.

Wichtig: Klären Sie bitte vor der Aktion mit Nüssen ab, ob eines der Kinder eine Allergie gegen Nüsse bzw. bestimmte Früchte hat. Bieten Sie ein alternatives Produkt zum Probieren an.

Rätsel „Knack die Nuss“

Zu jeder Nuss bzw. Frucht gibt es ein Rätsel für einen spielerischen Einstieg ins Thema. Das Rätsel kann für jüngere Kinder gerne noch gekürzt werden. Lesen Sie den Kindern das Rätsel vor und lassen Sie die Kinder dann die Lösung je nach Alter einfach benennen (z.B. Ihnen leise ins Ohr flüstern) oder aufzeichnen oder aufschreiben.

Welches Tier begleitet die Nuss/Frucht?

Jede Nuss/Frucht wird von einem Tier begleitet, das etwas mit der Nuss/Frucht selbst zu tun hat – entweder als Bestäuber oder weil es die Nuss selbst gerne frisst oder weil es für die Verbreitung sorgt oder den Boden aufbereitet...

Die Begleittiere können den Kindern auch bei der Orientierung auf der Weltkarte helfen.

Bilder von der Nuss/Frucht

Weiß eines der Kinder, wie diese Nuss/Frucht wächst? Betrachten Sie gemeinsam die Bilder.

Hat eines der Kinder schon mal so einen Baum/Blüte/Nuss/Frucht gesehen/geerntet/gegessen? Gibt es unterschiedliche Arten dieser Nuss/dieser Frucht? Welche Tiere haben etwas mit dieser Frucht zu tun?

Ideen

- Bewegungsspiel: Vom Samen zum Baum
- Gärtnern: Nuss/Kern zum Keimen bringen und einpflanzen (klappt z.B. gut bei Erdnüssen, Haselnüssen, Walnüssen, Mango)

Weltkarte oder Weltspielplane und diverses Zubehör für die Weltreise

Um die Weltreise der Nüsse bildhaft darstellen zu können, brauchen Sie eine große Weltkarte oder die Weltspielplane und verschiedenfarbige Wolle oder Schnur zum Markieren der Reise einzelner Nüsse. Viele Wege lassen sich gut mit verschiedenen Transportmitteln aus der Spielzeugkiste einfach nachspielen wie z.B. Schiff/Flugzeug/Bahn/Lastwagen, Auto... Ergänzend können Sie den Transportmitteln auch unterschiedliche große CO₂-Wolken zuordnen. Die begehbare Weltspielplane aus einer strapazierfähigen Folie können Sie in zwei Größen im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum EPiZ in Reutlingen ausleihen oder kaufen.

www.das-weltspiel.com

Wo kommt die Nuss ursprünglich her? Wo wird die Nuss/Frucht heute angebaut? Mit wem oder wie kam sie dorthin? Wo und wie wird sie weiterverarbeitet? Wie kommt sie zu uns nach Deutschland? Welche Auswirkungen hat der Transport auf das Klima?

Ideen

- Bewegungsspiel: Yogareise

Bilder von der Ernte und Verarbeitung

Weiß eines der Kinder, wie und von wem die Nuss/Frucht geerntet oder verarbeitet wird?

Erfahren Sie gemeinsam mit den Kindern mehr über die Produzent*innen bzw. auch über den Alltag der Kinder und Familien im jeweiligen Land. Kennt eines der Kinder das Land und kann etwas erzählen?

Ideen

- Pantomimisch oder spielerisch die Ernte nachahmen.
- Mit den Kindern gemeinsam Lieder, Spiele, Besonderheiten aus dem jeweiligen Land erkunden. Umfassende Hintergrundinformationen zu vielen Ländern finden Sie unter www.kinderweltreise.de

Impulse für weitere Themen

Nutzen Sie bitte gerne die Bildungsarbeit mit den Nüssen und Trockenfrüchten als Impuls, um an unterschiedlichen Themen mit dem Fokus auf BNE und Globales Lernen vertieft weiterzuarbeiten, wie z.B.

- Fairer Handel
- Kinderrechte
- Klimaschutz
- Konsum/Verpackung
- Ideen für Forscher und Naturwissenschaftler
- Regenwald
- Wasser

....

kikuna e.V. - Zukunft Nachhaltig Gestalten

„kikuna“ steht für Kinder, Kunst, Natur und Nachhaltigkeit und ist eine Kreativwerkstatt der besonderen Art! Der Begriff "Kinder" ist groß gedacht - denn letztendlich sind wir alle Kinder unserer "Mutter Erde".

Unter dem Motto „Zukunft Nachhaltig Gestalten“ macht kikuna kleine und größere Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Pädagogische Fachkräfte, Schulen, KITAs, Gemeinden, Unternehmen, Organisationen und Vereine stark für die Zukunft. Wir engagieren uns für eine lebenswerte, gerechte, gesunde und bunte Welt – für globale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Vielfalt.

kikunas Wurzeln liegen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und im Globalen Lernen (GL): Unser blauer Planet Erde ist einzigartig! Wir wollen diese eine Welt für uns und für die nachfolgenden Generationen bewahren. Gemeinsam wollen wir unser Leben bewusst so gestalten, dass wir die Umwelt schützen, für ein gerechtes und faires Miteinander sorgen, die Vielfalt wertschätzen und erhalten. Unser Ziel ist es, dass alle Menschen und Lebewesen auf der Erde heute und in Zukunft ein gutes Leben führen können!

Macht eine Reise durch die „kikuna Welt“ und lasst euch inspirieren!

Zum Weiterlesen: www.kikuna-welt.de



Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen

Es gibt eine Vielfalt an Bildungskonzepten, die Kinder für eine nachhaltige, gerechte und lebenswerte Zukunft stark machen. Heute wird Bildung für Nachhaltige Entwicklung auch als ein Bildungskonzept verstanden, das andere Konzepte mit unterschiedlichen thematischen und methodischen Schwerpunkten verknüpft, wie z.B. Globales Lernen, Demokratiebildung, Friedensbildung, Umweltbildung, interkulturelle Bildung, Menschenrechtsbildung und kulturelle Bildung. Diese unterschiedlichen Bildungskonzepte sind nicht getrennt voneinander zu betrachten – im Gegenteil: es gibt viele Zusammenhänge und Querbezüge bei den Themen und Methoden.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zielt darauf ab, Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen: Wie beeinflussen meine Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen oder in anderen Erdteilen? Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Zum Weiterlesen: www.bne-portal.de

Globales Lernen (GL) will Antworten auf die Globalisierung und die Herausforderungen der Gestaltung einer mit Blick auf Menschen und Umwelt gerechten, friedlichen, nachhaltigen Welt geben. Globales Lernen wirft dabei einen differenzierten Blick auf lokal-globale Zusammenhänge. Es ermöglicht Perspektivenvielfalt und steht für einen ganzheitlichen und partizipativen pädagogischen Ansatz. Globales Lernen schafft Lernräume für interaktives, kreatives Lernen mit allen Sinnen und stärkt Lernende darin, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und sie kritisch zu erschließen und mitzugestalten.

Zum Weiterlesen: www.globaleslernen.de

Der Faire Handel

Jeder Mensch will gerecht und fair behandelt werden, egal ob groß oder klein. Wir alle kennen das Gefühl, wenn es nicht so ist – z.B. beim Spielen und beim Sport, in der Freizeit, in der Kita und in der Schule mit Freund*innen oder zuhause. Immer wieder heißt es „Das ist unfair!“ oder „Das ist nicht gerecht!“

Aber was ist fair? Was ist gerecht? Für die meisten unter uns bedeutet das, dass jede*r gleich viel bekommt und dass alle gleichbehandelt werden. Kann es aber nicht auch bedeuten, dass jede*r so viel bekommt wie er oder sie braucht?

Der Faire Handel sorgt für mehr Gerechtigkeit im Welthandel. Kleinbauern, Handwerker und Arbeiter*innen bekommen für ihre Arbeit bzw. für ihre Produkte genug bezahlt, dass sie und ihre Familien davon gut leben können, d.h. dass sie genug Geld für Lebensmittel, fürs Wohnen, die Gesundheitsversorgung und für die Ausbildung der Kinder haben. Durch den Fairen Handel bekommen die Familien eine gute Perspektive für die Zukunft.

Der Faire Handel verbietet Kinderarbeit – das ist ein weiterer wichtiger Aspekt: Kinder müssen und dürfen nicht arbeiten, sondern sie gehen zur Schule.

Der Faire Handel ermöglicht vielen Familien im Globalen Süden den Weg aus der Armut. Er unterstützt vor allem Kleinbauern und Kleinbäuerinnen, also Produzent*innen, die in der Regel nur kleine Flächen bewirtschaften. Sie bekommen einen fairen Preis für ihre Ernte und sie können sicher sein, dass ihre Ernte gekauft wird. Die Produzent*innen können davon mit ihren Familien und den Kindern gut leben. Darüber hinaus bekommen sie auch Unterstützung dabei, ihr Land ökologisch und nachhaltig zu bewirtschaften. Zusätzliche Prämien unterstützen Verbesserungen im Sozialbereich sowie im Gesundheits- und Bildungsbereich.

Innerhalb der letzten sieben Jahre hat sich der Umsatz im Fairen Handel fast verdreifacht – doch das reicht noch lange nicht. Im Jahr 2019 gaben die Deutschen 22,23 EURO für fair gehandelte Produkte aus. Umgerechnet haben Konsument*innen für folgende Mengen beliebter Produkte einen Fairen Preis bezahlt:

- für rund 6 von 100 Tassen Kaffee
- für rund 2 von 100 Tafeln Schokolade
- für rund 20 von 100 Bananen.

Der Faire Handel bringt für alle Akteure entlang der Lieferkette Vorteile – auch für uns Konsument*innen. Wir kommen in den Genuss von gesunden und hochwertigen Lebensmitteln, die bio, fair und lecker sind! Auch unser Planet Erde, die Grundlage unseres Lebens, profitiert vom Fairen Handel: der Schutz des Klimas, der Böden, der Gewässer, der Regenwälder und der biologischen Vielfalt sind zentrale Anliegen im Fairen Handel.

Definition vom Fairen Handel

Der Faire Handel ist „eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzenten und Arbeiter – insbesondere in den Ländern des globalen Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.“

Kernpunkte des Fairen Handels sind

- gerechte Preise und langfristige Handelsbeziehungen
- direkter Handel ohne Zwischenhändler
- Transparenz
- Verbot von Kinderarbeit
- Sicherung sozialer Rechte für die Produzenten
- Verbesserungen im Sozialbereich sowie im Gesundheits- und Bildungsbereich.

Zeichen und Siegel des Fairen Handels

Im Gegensatz zu „bio“ ist der Begriff „fair“ rechtlich nicht geschützt. Es gibt eine Vielzahl an Produktsiegeln und Zeichen, die für den Fairen Handel stehen. Wir wollen hier einige dieser Zeichen vorstellen und Tipps geben, wie man sich in diesem „Siegeldschungel“ besser zurechtfindet.

Tipp 1: Besuch im Weltladen

Besuchen Sie mit den Kindern einen Weltladen oder laden Sie jemanden vom Weltladen zu Ihnen in die Kita oder in die Schule ein. Im Weltladen werden ausschließlich fair gehandelte Produkte verkauft und die Mitarbeiter*innen sind Expert*innen für Fragen rund um den Fairen Handel. Häufig haben Weltläden spezielle pädagogische Angebote für Schulen und Kitas im Programm.



Tipp 2: Siegel von Fair-Handels-Unternehmen entdecken

Fair-Handels-Unternehmen betreiben zu 100 % Fairen Handel. Sie arbeiten direkt mit Produzenten-Organisationen (Kooperativen) zusammen, damit diese ihre Position auf dem Markt stärken und ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessern können. Diese Unternehmen stellen Menschen und Umwelt vor den Profit.

Folgende Fair-Handels-Unternehmen führen auch Nüsse und Trockenfrüchte:



Tipp 3: Produktsiegel entdecken

Durch die Produktsiegel können auch andere Unternehmen fair gehandelte Produkte vertreiben. Auch sie sind verlässliche Zeichen für den Fairen Handel und besagen: Dieses Produkt wurde unter Wahrung eines Fair-Handels-Standards hergestellt und gehandelt. Neben fairen Preisen für die Produzent*innen gehört die Sicherung ihrer Rechte und Mitsprache ebenso dazu wie die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen.

Die Siegel von Fairtrade Deutschland und Naturland Fair stehen für Fairen Handel, ebenso das Siegel Fair for Life und Hand in Hand von Rapunzel. Diese Siegel findet man auch auf Nüssen und Trockenfrüchten.



Weitere Zeichen die auf eine nachhaltige Produktion von Lebensmitteln, Kleidung, Kunsthandwerk u.a. hinweisen finden Sie unter

www.siegelklarheit.de



„Warum gibt es die Zeichen für faire Produkte und nicht für die unfairen Produkte?“
Anna, 5 Jahre

pixabay.com – © Kidaha

Ideen für die Praxis in KITA und Grundschule zum Thema „Fairer Handel“

• Spiele erfinden mit fairen Regeln und mit unfairen Regeln

Kinder spielen die Spiele in Gruppen. Zuerst das Spiel mit den unfairen Regeln, dann das Spiel mit den fairen Regeln: Wie fühlen sich die Kinder dabei?

• Philosophieren mit Kindern

Philosophieren Sie mit den Kindern, z.B. zum Thema Gerechtigkeit www.umweltbildung.de/fileadmin/inhalte/Materialien/Leuchtpol/handbuch-philosophieren.pdf

• Siegeldetektive on Tour

Werden Sie gemeinsam mit den Kindern zu Siegeldetektiven: Suchen Sie mit einer Lupe nach den entsprechenden Zeichen auf den Produkten im Supermarkt oder in anderen Läden und auch im Kindergarten. Verteilen Sie z.B. Listen mit den bekannten Zeichen und die Kinder machen Striche oder Sterne für jedes „gesiegelte“ Produkt, das sie finden – oder sie zeichnen das Produkt.

Mehr Informationen rund um den Fairen Handel und die pädagogische Arbeit zum Fairen Handel in der Kita und Grundschule bieten folgende Programme:

• Zahlen und Fakten zum Fairen Handel:

www.forum-fairer-handel.de/startseite/

• Infos zum Fairen Handel und zur Arbeit der Weltläden:

www.weltladen.de/

• Das Programm FaireKITA (in einigen Bundesländern wie z.B. NRW, Hessen, Saarland, Thüringen und Baden-Württemberg):

www.epiz.de/projekte/faire-kita/

• Das bundesweite Programm „Fairtrade Schools“ – hier sind auch Grundschulen dabei:

www.fairtrade-schools.de/aktuelles/

• Fairer Handel für Kinder erklärt:

www.youtube.com/watch?v=ta9fXWPkvjM

• Kindgerechte Sternsinger-Materialien zum Fairen Handel:

www.sternsinger.de/kinder/sternsinger-magazin/sternsinger-magazin-fuer-fairen-handel-weltweit/

Die Agenda 2030 mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen

Sie sind bunt, ansprechend und sehr umfassend: die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals oder SDGs) der Agenda 2030, die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen im September

2015 verabschiedet haben. Diese Agenda 2030 mit den 17 Zielen ist der Wegweiser für eine lebenswerte, gerechte und friedliche Zukunft auf unserem Planeten.

Viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Afrikanisches Sprichwort

Auch die 17 Ziele verändern die Welt – jedoch nur dann, wenn wir uns gemeinsam auf den Weg machen, um sie zu erreichen und eben – wie das afrikanische Sprichwort sagt – viele kleine Dinge tun...



Armut in all ihren Formen und überall beenden.

In unserer Welt soll es keine Armut mehr geben, d.h. alle Menschen sollen genug zu essen, Kleidung und einen sicheren Platz zum Wohnen haben – und Kinder auch Spielsachen.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

Für alle Menschen steht bezahlbarer Strom und Energie zur Verfügung, die aus umweltfreundlichen Energiequellen kommen.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Niemand soll Hunger leiden. Alle Menschen sollen sich genug und gesunde Lebensmittel leisten können.



Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Auf der ganzen Welt gibt es faire Arbeitsbedingungen. Arbeiter*innen und Produzent*innen sollen von ihrem Einkommen ihre Familien versorgen können.



Gesundes Leben sicherstellen und das Wohlergehen für alle Menschen in jedem Alter fördern.

Alle Menschen sollen gesund leben können und sich wohl fühlen. Dazu gehört z.B. eine gesunde Ernährung, genug Bewegung in einer gesunden Umwelt ohne Schadstoffe, und die ärztliche Versorgung.



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Die Industrie soll mit den Rohstoffen wie z.B. Wasser, Holz und Energie sparsam umgehen und ihre Produkte möglichst umweltfreundlich herstellen.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Alle Kinder sollen in die Schule gehen und alles lernen, damit sie später die Chance auf einen guten Arbeitsplatz haben.



Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern.

Jeder Mensch soll unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Einkommen oder körperlichen Einschränkungen in allen Ländern der Welt die gleichen Chancen haben.



Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.

Mädchen und Frauen sollen in allen Bereichen des Lebens dieselben Rechte haben wie Jungen und Männer.



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.

Alle Städte sollen sauberer und sicherer werden. Jeder Mensch soll sich einen Platz zum Wohnen leisten können.



Verfügbarkeit und nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Einrichtungen sowie Abwassersysteme sichern.

Alle Menschen sollen sauberes Wasser zum Trinken haben und um sich zu waschen. Sie sollen die Möglichkeit haben, eine Toilette zu benutzen.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Produkte sollen umweltfreundlich hergestellt werden und Abfall soll möglichst vermieden werden.



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Um den Klimawandel aufzuhalten sollen z.B. mehr klimafreundliche Verkehrsmittel bereitgestellt und genutzt werden und der Fleischkonsum reduziert werden.



14 LEBEN UNTER WASSER

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

Meere und ihre Bewohner sollen geschützt werden. Vor allem die Verschmutzung durch Plastikmüll muss eingedämmt werden.



15 LEBEN AN LAND

Landesökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern. Wälder nachhaltig bewirtschaften, die Verwüstung bekämpfen und unfruchtbares Land wiederbeleben und den Verlust der Biodiversität stoppen.

Lebensräume wie Wälder und Wiesen müssen erhalten bleiben um das Aussterben von Tier und Pflanzenarten zu verhindern. Artenvielfalt ist wichtig!



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen ausbauen.

Überall auf der Welt soll Frieden und Gerechtigkeit herrschen.



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

Damit die 17 Ziele erreicht werden können, müssen Menschen, Organisationen und die Länder gut zusammenarbeiten.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Agenda 2030

Unter dem Titel „Transformation unserer Welt“ haben die Vereinten Nationen im September 2015 die Agenda 2030 mit den 17 Globalen Nachhaltigkeitszielen, auch „Sustainable Development Goals“ oder SDGs genannt, verabschiedet.

Die Agenda 2030 hat das visionäre Ziel bis 2030 eine friedliche und gerechte Welt ohne Armut und Hunger zu erreichen. Eine Welt, in der die Menschen in einer intakten Natur, gesund und in Wohlstand leben und nachhaltig wirtschaften.

Die Präambel der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung benennt fünf Kernbotschaften, die den 17 Zielen als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt sind und die Zusammenhänge zwischen den Zielen verdeutlichen - die „5 Ps“:

- People:** Die Würde des Menschen im Mittelpunkt. Eine Welt ohne Armut und Hunger ist möglich.
- Planet:** Den Planeten schützen. Klimawandel begrenzen, natürliche Lebensgrundlagen bewahren.
- Prosperity:** Wohlstand für alle fördern. Globalisierung gerecht gestalten.
- Peace:** Frieden fördern. Menschenrechte und gute Regierungsführung.
- Partnership:** Globale Partnerschaften aufbauen.

Das Herzstück der Agenda bildet ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, die alle Länder der Welt bis 2030 umsetzen sollen. Die 17 Ziele berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen. Dabei gibt es allerdings auch Widersprüche zwischen einzelnen SDG's, was ihre konkrete Umsetzung schwer macht.

Und doch haben sich – mit wenigen Ausnahmen – alle Länder dieser Welt zusammengeschlossen, um näher zusammenzurücken und diese unfassbar große, aber auch schöne Aufgabe anzupacken: nämlich unseren Planeten lebenswerter, gesünder, menschenwürdiger und friedlicher zu machen - für uns und unsere Kinder und Enkelkinder.

Die Agenda 2030 nimmt ALLE in die Verantwortung: Alle Staaten dieser Welt (Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industriestaaten), Politik, Kommunen, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Bildung und nicht zuletzt jeden Einzelnen von uns. Alle – wir alle – müssen einen Beitrag leisten, wenn wir die 17 Ziele erreichen wollen.

Wie lassen sich möglichst viele Menschen motivieren, diesen „Masterplan“ für eine bessere Welt mit Leben zu füllen und ganz konkret zu seiner Umsetzung beizutragen? Wie können wir auch die junge Generation dafür begeistern, dass sie sich aktiv an der großen Transformation – am umfassenden Wandel unserer Gesellschaft – beteiligen. Welche Werte, Haltungen, Fertigkeiten und Fähigkeiten müssen wir der Generation zukünftiger Entscheidungsträger*innen durch unsere heutige Bildungsarbeit in den Kitas, Schulen und in der außerschulischen Bildungsarbeit mitgeben?

Richtig! Wir müssen die 17 Ziele aus dem „Elfenbeinturm“ holen und sie bekannt machen: bei Groß und Klein, bei Alt und Jung, bei jeder Gelegenheit und an jedem Ort. Denn ein erster wichtiger Schritt ist, dass ALLE die Globalen Nachhaltigkeitsziele kennen und und so handeln, dass wir sie erreichen können oder uns zumindest in die richtige Richtung bewegen. Fangen wir an!

KnackdieNuss* Futter ist lecker und gesund!

Nüsse und Trockenfrüchte sind echte Supertalente für unsere Gesundheit, denn sie stecken voller gesunder Nährstoffe. Nüsse enthalten nicht nur reichlich gesunde Fette und pflanzliches Eiweiß (Protein), sondern auch eine Vielzahl an wichtigen Vitaminen, Mineralstoffen und sekundären Pflanzenstoffen.

Nüsse & Co sind gut für die Nerven und fürs Gehirn. Nüsse & Co spendieren jede Menge Energie fürs Gehirn. Rund ein Fünftel unseres kompletten Energiebedarfs braucht unser Gehirn täglich. Da es keinen eigenen Energiespeicher hat, müssen wir es über unser Essen laufend mit den Nährstoffen versorgen, die es braucht. Nüsse & Co sind ein echtes „Brainfood“, also Nahrung fürs Gehirn. Walnüsse, Haselnüsse, Mandeln und Co. enthalten zum Beispiel wertvolle Omega-3-Fettsäuren, Eiweiß, B-Vitamine und weitere zentrale Mineralstoffe wie Magnesium, Zink, Kalzium, Eisen, Kalium und Selen (z.B. Paranüsse).

Nüsse sind ausgezeichnete und gesunde Eiweißlieferanten und spielen somit eine wichtige Rolle für den Erhalt und den Aufbau unserer Muskulatur. Vor allem Erdnüsse, Mandeln und Cashewkerne sind für Menschen, die sich vorwiegend pflanzlich ernähren, eine gute und gesunde Alternative zu tierischem Eiweiß aus Fleisch und Milchprodukten.

Nüsse enthalten reichlich Ballaststoffe und machen uns länger satt und zufrieden als jede Süßigkeit. Sie verhindern große Heißhungerattacken und sind gesund.

Trockenfrüchte sind ein guter Energielieferant. Sie werden aus verschiedenen Obstarten gewonnen, indem man den Früchten einen Großteil des Wassergehaltes entzieht. Trockenfrüchte enthalten im Vergleich zur frischen Frucht immer noch viele Nährstoffe, allerdings ist der natürliche Fruchtzuckergehalt in Trockenfrüchten um einiges höher. Trockenfrüchte haben einen intensiveren Geschmack und sie halten deutlich länger. Zu den klassischen Trockenfrüchten zählen Rosinen, Aprikosen, Datteln und Mangos. Sie enthalten viele Ballaststoffe, Vitamine und Mineralstoffe.

Nüsse in allen Varianten sind eine leckere und gesunde Alternative zum Süßigkeiten-Naschen und sorgen für den kleinen Energiekick zwischendurch. Die Kinder können selbst beim Zusammenstellen der Zutaten und beim Zubereiten helfen. Dann schmecken ihnen die Power-Snacks umso besser! Vielleicht finden die Kinder ja auch noch ganz kreative Namen für unsere kleinen „Energiehelden“.

Auch bei den Zutaten kann man die Fantasie spielen lassen und z.B. Karotte, Banane, grobes Salz ausprobieren. Bei neuen Mischungen lieber kleine Kostproben machen – denn zum Wegwerfen sind Lebensmittel immer zu schade!

WICHTIG: Wir empfehlen für die nachfolgenden Rezepte Zutaten aus dem Fairen Handel und in Bioqualität zu verwenden. Empfehlungen für Bezugsquellen finden Sie weiter unten.

Grundrezept für das „KnackdieNuss* Futter“

Zutaten:

Nüsse und Trockenfrüchte aus biologischem Anbau und wenn möglich aus dem Fairen Handel bzw. aus der Region, z.B.: Walnüsse, Haselnüsse, Cashewkerne, Erdnüsse, Sonnenblumenkerne, Paranüsse, Kokoschips, Bananenchips, Mangostreifen, Apfelchips, Rosinen/Sultaninen/Korinthen

Die Produktion vom Schülerfutter wird noch spannender, wenn die Kinder zumindest einen Teil der Nüsse selber sammeln, knacken oder schälen. Auch Trockenfrüchte können die Kinder selbst herstellen, z.B. die Apfeling oder Apfelchips (siehe Spezialseiten zum Apfel).

Zubereitung:

Schritt 1: Hände waschen, Haare zusammenbinden – Hygiene in der Küche ist wichtig! Kennen die Kinder die wichtigsten Regeln in der Küche? Niesen in die Armbeuge, Händewaschen auch dazwischen. Mehr Infos

zum Thema Hygiene beim Kochen mit Kindern gibt es unter:

<https://sw-stiftung.de/neuigkeiten/einzelsicht/unsere-neues-hygiene-merkblatt-gemeinsam-kochen-aber-sicher-und-hygienisch>

Schritt 2: Große Nüsse bzw. Trockenfrüchte etwas kleiner schneiden oder kleiner brechen.

Schritt 3: Mit einem großen Löffel oder mit gut gewaschenen Händen alle Zutaten in einer großen Schale zusammenmischen.

Schritt 4: In Gläser oder Papiertüten z.B. aus Butterbrotpapier abfüllen und gut verschließen. Hübsch sehen auch gefaltete Dreieckstüten aus Butterbrotpapier aus, mit einer Schnur zugebunden.

Unser Tipp: Für Veranstaltungen oder Gruppen die Nussmischungen in Glasflaschen mit größeren Öffnungen füllen – dann kann sich jede*r die Nüsse auf hygienische Art und Weise in die Hände leeren ohne die anderen Nüsse zu berühren.

Power Müsliriegel

Zutaten:

100 g Haferflocken oder andere Flocken, z.B. Dinkel
200 g Nüsse, Kerne & Co gemischt – je nach Geschmack (Cashewnüsse, Haselnüsse, Mandeln, ...)
120g Trockenfrüchte/Kokosflocken (Cranberrys, Rosinen, Äpfel, Bananen, Mango)
20 g Samen /Leinsamen, Sesam, Chia...)
60 ml Kokosöl
95 ml Honig oder Sirup (Ahorn, Agave,...) - dient als „Kleber“
Salz (Messerspitze)
Vanille, Zimt oder andere Gewürze, je nach Geschmack
Schokodrops oder Kakao-Nips

Zubereitung:

1. Die Haferflocken, Nüsse und Früchte getrennt zerkleinern (eher grob schreddern) und in einer Schale vermischen
2. Kokosöl schmelzen, etwas abkühlen lassen
3. Honig oder Sirup mit Kokosöl verrühren
4. Trockene Zutaten und Kokosöl-Sirup gut vermischen
5. Eine eckige Backform mit Backpapier auslegen (2 Papiere Quer übereinander, so dass sie auch über den Rand stehen – dann kann man die gebackene Müslimasse gut herausheben)
6. Die Masse einfüllen und sehr gut festdrücken (z.B. mit einem kleinen Topf)
7. Bei 170 Grad Ober- und Unterhitze) oder 150 Grad Umluft ca. 20-25 Minuten backen. Oder ohne Backen 2 Stunden in den Kühlschrank.
8. Nach dem Backen abkühlen lassen, aus der Form heben und nochmal im Kühlschrank abkühlen lassen
9. Mit einem scharfen Messer in Riegel schneiden.

Tipp: Im Kühlschrank halten die Müsliriegel 1 Woche, man kann sie aber auch einzeln in Papier eingewickelt einfrieren. Quelle: <https://biancazapatka.com/de/muesliriegel-selber-machen/>
Hier finden Sie auch eine tolle Bilderreihe als Schritt-Für-Schritt Anleitung.

Energiekugeln

Zutaten:

1 Tasse Nüsse & Co
1 Tasse Trockenfrüchte (Datteln kernlos, Feigen, Pflaumen, Aprikosen, Cranberry... - 50% Datteln oder Feigen, 50% andere)
3 EL Samen (Leinsamen, Chiasamen, Sesamsamen...)
Kakao Nips
Gewürze nach Geschmack (Vanille, Zimt, Kardamom, Curry, Kakaopulver...)
Salz

Zubereitung:

1. Alle Zutaten zusammen in der Küchenmaschine zerkleinern bis eine klebrige Masse entsteht, die sich gut zu Kugeln formen lässt. Bei Bedarf etwas Kokosöl oder Nuss-Mus dazugeben oder mehr Trockenfrüchte (wenn zu klebrig) oder mehr Nüsse (wenn zu feucht).

2. Aus der Masse kleine Kugeln formen.
3. Wer will, kann die Kugeln in Sesam, Leinsamen, Kakao oder Kokos wälzen.

Tipp: Im Kühlschrank halten die Kugeln etwa 1 Woche, wenn sie nicht schon vorher aufgegessen werden! Auch die Energiekugeln kann man gut einfrieren.

Fruchtschnitten

Zutaten:

1 Tasse Nüsse & Co
1 Tasse Trockenfrüchte (Datteln kernlos, Feigen, Pflaumen, Aprikosen, Cranberry... - 50% Datteln oder Feigen, 50% andere)
3 EL Samen (Leinsamen, Chiasamen, Sesamsamen...)
Oblaten
Kakao Nips
Gewürze nach Geschmack (Vanille, Zimt, Kardamom, Curry, Kakaopulver...)
Salz

Zubereitung:

1. Alle Zutaten zusammen in der Küchenmaschine zerkleinern bis eine klebrige Masse entsteht, die sich gut zu Kugeln formen lässt. Bei Bedarf etwas Kokosöl oder Nuss-Mus dazugeben oder mehr Trockenfrüchte (wenn zu klebrig) oder mehr Nüsse (wenn zu feucht).
2. Aus der Masse kleine Häufchen auf die Oblaten setzen. Zweite Oblate drauflegen und zusammendrücken.
3. Alle Oblaten eng zusammenlegen und mit einem Buch o.ä. beschweren.

Tipp: Im Kühlschrank halten die Fruchtschnitten etwa 1 Woche, wenn sie nicht schon vorher aufgegessen werden! Auch die Fruchtschnitten kann man gut einfrieren.

Online Bezugsquellen und Hintergrundinformationen für Nüsse und Trockenfrüchte

Alle aufgelisteten Unternehmen bieten Nüsse und Trockenfrüchte in Bio-Qualität und Fair gehandelt an. Bei den meisten Bezugsquellen findet man auf den Homepage-Seiten neben dem Online-Shop zusätzlich noch viele spannende Infos zu den Nüssen und Trockenfrüchten, zu deren Herkunft und zu den Produzent*innen, bei einigen auch tolle Filme zur Ernte und zur Produktion.

Banafair: www.banafair.de/

El Puente: www.el-puente.de

Fairfood Freiburg: www.fairfood.bio/

GEPA: www.gepa.de/home.html

Hylea-Group: www.hylea.com/ und Shop: <https://hylea-eg.de/shop/>

Naturkost Weber: www.naturkostweber.de/Nuss.html

Rapunzel Naturkost: www.rapunzel.de

WeltPartner eG: www.weltpartner.de/de

Produkte von Naturland Fair und der oben genannten Unternehmen gibt es auch im Handel

Naturland Fair:

www.naturland.de/de/naturland/was-wir-tun/naturland-fair.html

Bewegungsspiel „Vom Samen zum Baum“

<p>Jedes Kind ist ein Saatkorn, das in die warme Erde gepflanzt wurde. Die Kinder machen sich am Boden ganz klein („Käfer“). Wenn möglich kann auch jedes Kind mit einer Decke zugedeckt werden.</p>	<p>Du bist ein kleines Samenkorn: Mach dich ganz klein. Du liegst behütet in der Erde. Du hast die Augen geschlossen und atmest ganz ruhig und entspannt. Es ist dunkel und still. Du spürst die Wärme und fühlst dich geborgen.</p>
<p>Die kleinen Samen beginnen zu keimen Die Kinder machen langsame und kleine Bewegungen.</p>	<p>Du beginnst dich langsam zu bewegen: Deine Schultern, dein Rücken, dein Kopf dreht sich vorsichtig hin und her. Stell dir vor, du bist ein kleiner Keim, der zu wachsen beginnt. Fühl in dich hinein, wie sich das anfühlt.</p>
<p>Ein zarter kleiner Baumspross bahnt sich langsam seinen Weg an die Erdoberfläche und kommt ans Licht. Die Kinder richten sich auf, bleiben aber noch auf den Knien.</p>	<p>Deine Augen sind noch geschlossen und du beginnst langsam, dich aufzurichten. Stell dir vor, du bist ein kleiner Keimling und windest dich durch die Erde. Bleib noch auf den Knien.</p>
<p>Der winzige Baumspross wächst zu einer kleinen Pflanze heran. Die Kinder strecken die Arme in die Höhe in Richtung Himmel.</p>	<p>Du fühlst die warme Sonne auf deiner Nasenspitze. Ihre Energie lässt dich wachsen und wachsen. Strecke deine Arme in die Höhe, und mach deinen Rücken ganz lang.</p>
<p>Der kleine Spross wächst und wächst und wächst. Die Kinder stehen langsam auf, stehen fest auf beiden Füßen und strecken sich immer höher und höher bis auf die Zehenspitzen.</p>	<p>Die Sonne und der Regen lassen dich weiterwachsen und wachsen und wachsen... Steh langsam auf und mach dich ganz groß – bis auf die Zehenspitzen.</p>
<p>Der große Baum ist fest verwurzelt in der Erde Die Kinder stehen langsam auf, stehen fest auf beiden Füßen und stellen sich vor, wie aus ihren Fußsohlen starke Wurzeln wachsen und sich ganz fest im Boden verankern.</p>	<p>Stell deine Füße mit der ganzen Fußsohle schulterbreit hin und spüre, wie deine Wurzeln tief in die Erde reichen und du ganz fest auf dem Boden stehst. Nichts kann dich umwerfen!</p>
<p>Die Äste wiegen sich im Wind.</p>	<p>Versuch es mal – aber ohne deine Position zu verändern.</p>
<p>Die ersten Blüten öffnen sich, der Baum freut sich über die Bienen und Insekten, die von Blüte zu Blüte fliegen.</p>	<p>Stell dir vor, wie dich die Berührung der kleinen Bienen kitzelt und schüttle dich ein bisschen.</p>
<p>Die Früchte oder Nüsse an den Ästen werden größer und schwerer.</p>	<p>Strecke deine Arme seitlich aus und lass sie langsam mit dem Gefühl, dass schwere Nüsse oder Früchte dranhängen, nach unten sinken.</p>
<p>Die Früchte oder Nüsse werden geerntet.</p>	<p>Stell dir vor, du wirst kräftig gerüttelt und geschüttelt, damit die Früchte oder Nüsse zu Boden fallen.</p>
<p>Wenn die Früchte gepflückt sind, fühlt sich der Baum wieder leicht und stark und groß im Wind.</p>	<p>Stell dir vor, ein sanfter Wind streicht durch deine Äste und lässt sie sanft hin und her wiegen. Bewege deine Arme langsam hin und her. Auch der Stamm kann sich ganz sanft bewegen.</p>

Mitmachreise „Auf den Spuren der Nüsse und Früchte“

Wisst ihr, wie die fair gehandelten Früchte oder Nüsse zu uns kommen?

Einige von ihnen kommen mit großen Schiffen über das Meer - ...

Wir wollen den gleichen Weg nur in die andere Richtung nehmen und machen jetzt gemeinsam eine abenteuerliche Reise auf die Philippinen! Kennt jemand von euch die Philippinen?

<p>Zuerst müssen wir einige wichtige Dinge in unseren Koffer packen... Und was dürfen wir auf keinen Fall vergessen? Unsere Nuss, unseren Samen, oder einen kleinen Setzling</p>	<p>Ich packe meinen Koffer: z.B. Zahnbürste, Wechselkleidung und Wasserflasche. Nuss, Samen oder einen kleinen Setzling...</p>
<p>Jetzt beginnt unsere Reise...</p>	
<p>Wir fahren mit dem Fahrrad zur Bushaltestelle.</p>	<p>Kinder liegen auf dem Rücken und strampeln Am Berg strampeln sie schneller, bergab geht es leichter.</p>
<p>Dann geht's weiter mit dem Bus zum Bahnhof.</p>	<p>Kinder setzen sich auf und ahmen das Lenken im Bus nach. Auf einer Schotterstraße ruckelt es heftig (die Kinder wackeln kräftig mit dem ganzen Körper...)</p>
<p>Mit dem Zug fahren wir bis zum Hafen.</p>	<p>Tsch Tsch Tsch die Eisenbahn... Kinder ahmen einen Zug nach: Arme sind auf Schulterhöhe nach vorne gestreckt, die Beine angewinkelt. Der Oberkörper bewegt sich vor und zurück</p>
<p>Im Hafen steigen wir in ein riesengroßes Schiff.</p>	<p>Kinder liegen auf dem Rücken, die Arme am Körper. Sie heben gleichzeitig den Kopf und die Beine in die Höhe</p>
<p>Auf dem Meer gibt es hohe Wellen, Sturm und dann ist es wieder ganz ruhig. Das ist ganz schön anstrengend...</p>	<p>Kinder halten die Stellung ruhig, dann wackeln sie hin und her...</p>
<p>Als wir im großen Hafen ankommen und aussteigen können wir nur ganz komisch laufen...</p>	<p>Kinder stehen auf und torkeln lustig hin und her</p>
<p>Wir steigen wieder in einen Bus</p>	<p>Kinder setzen sich auf und ahmen das Lenken im Bus nach. Auf einer Schotterstraße ruckelt es heftig (die Kinder wackeln kräftig mit dem ganzen Körper...)</p>
<p>Zu einem kleinen Ruderboot...</p>	<p>Kinder sitzen mit angewinkelten Beinen und ahmen das Rudern nach...</p>
<p>Und den letzten Teil des Weges laufen wir...</p>	



Impressum

Herausgeber:



kikuna - Zukunft Nachhaltig Gestalten e.V.
Wagnerstraße 6, 89160 Dornstadt/Bollingen
info@kikuna-welt.de
www.kikuna-welt.de

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Idee und Konzept: Karin Wirnsberger
Redaktion: Karin Wirnsberger
Mitwirkende: Teresa Jans, Ina Heimann, Zita Chocano, Roswitha McLeod u.a.
Illustration und Layout: Andreas Naumann, mees + zacke
Dornstadt, November 2020

Gefördert durch:



mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung